Baden-Württemberg
Staatliche Schlösser
und Gärten

Pressemitteilung

3 Seiten

11. September 2026

Residenzschloss Ludwigsburg

Für den Ernstfall vorbereitet: Übung am Notfallcontainer für Kulturgutschutz

Wie lassen sich Kulturgüter nach einem Brand oder Wasserschaden schnell und sicher erstversorgen? Dieser Frage widmeten sich 16 Teilnehmende am 2. September 2026 bei einer praktischen Notfallübung im vorderen Schlosshof des Residenzschlosses Ludwigsburg. Gemeinsam mit dem Institut für Erhaltung von Archiv- und Bibliotheksgut des Landesarchivs Baden-Württemberg erprobten Restauratorinnen und Restauratoren sowie Archivreferendare den Notfallcontainer für Kulturgutschutz. Im Mittelpunkt standen Aufbau, Ausstattung und Arbeitsabläufe – und die Frage, wie sich der vor allem für Archiv- und Bibliotheksgut ausgelegte Container auch für dreidimensionale Objekte nutzen lässt.

Mobile Hilfe im Schadensfall

Der bei der Feuerwehr Ludwigsburg stationierte Notfallcontainer dient als mobile Arbeitsstation für die Erstversorgung geschädigter Kulturgüter. Betrieben durch die Württembergische Landesbibliothek und das Institut für Erhaltung, wurde der Container zu großen Teilen aus dem Nachlass von Robert Matzek finanziert. Im Schadensfall bringt die Feuerwehr den Container zum Einsatzort. Dort stehen Arbeitsplätze, Geräte und Materialien für die Erstversorgung zur Verfügung. Benjamin Zech, Leiter des Instituts für Erhaltung von Archiv- und Bibliotheksgut erklärt: „Ein Notfallcontainer ist kein Lager, sondern ein Werkzeug. Seinen Wert entfaltet er in den Händen derer, die den Umgang damit üben."

Abläufe kennenlernen und praktisch erproben

Die eintägige Übung begann mit einer theoretischen Einführung durch Benjamin Zech, Marlene Husung und Dorte Pagel vom Institut für Erhaltung von Archiv- und Bibliotheksgut. Nach einer Sicherheitseinweisung wurde der von der Feuerwehr

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2025 besuchten über 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsruine Hohentwiel.

Pressemitteilung

3 Seiten

11. September 2026

aufgestellte Container gemeinsam betriebsbereit gemacht. An vier Stationen erprobten die Teilnehmenden die Vorsortierung geschädigter Objekte, ihre analoge und digitale Dokumentation, die Nassreinigung an der Spülstraße sowie die sachgerechte Verpackung und Weiterbehandlung.

Dreidimensionales Kulturgut im Praxistest

Der Kulturgutschutzcontainer ist vor allem auf Archiv- und Bibliotheksgut wie Schriftgut, Bücher und Papier ausgerichtet. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg setzten daher eigens vorbereitete dreidimensionale Übungsobjekte verschiedener Materialität ein. Damit wurde geprüft, welche Abläufe sich auf Möbel, Skulpturen, gefasste Objekte und andere historische Ausstattungsstücke übertragen lassen und welche zusätzlichen Materialien und Verfahren benötigt werden. Annemie Danz, Referatsleiterin Restauratorische Aufgaben bei den Staatlichen Schlössern und Gärten, betont: „Für unsere Monumente müssen wir die vorhandenen Strukturen des Kulturgutschutzes auf die besonderen Anforderungen historischer Ausstattungen übertragen. Die Übung zeigt konkret, was der Container leisten kann und wo wir für dreidimensionale Objekte zusätzliche Lösungen entwickeln müssen."

Vorbereitung ist der entscheidende Faktor

Der Notfallcontainer ist ein wichtiger Baustein, ersetzt aber keine umfassende Notfallvorsorge. Dazu gehören erfasste und priorisierte Sammlungsbestände, Risikoanalysen und Notfallpläne ebenso wie abgestimmte Alarm- und Krisenstrukturen, Lauf- und Bergungskarten, geeignete Materialien vor Ort und klar definierte Verantwortlichkeiten. Elisabeth Hustedt, bei den Staatlichen Schlössern und Gärten zuständig für die Notfallorganisation Kulturgut, erklärt: „Gute Notfallvorsorge beginnt lange vor einem Schadensereignis. Wir müssen unsere Bestände und Risiken kennen, Verantwortlichkeiten und Abläufe festlegen und diese gemeinsam mit den Einsatzkräften regelmäßig trainieren. Nur so können wir im Ernstfall schnell und effektiv ins Handeln kommen und unser Kulturgut bewahren."

Weitere Übungen vorgesehen

Die gemeinsame Übung soll daher wiederholt und weiterentwickelt werden. Ein Schwerpunkt wird darauf liegen, die Erstversorgung dreidimensionaler Kulturgüter

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2025 besuchten über 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsruine Hohentwiel.

Pressemitteilung

3 Seiten

11. September 2026

weiter zu erproben und den notwendigen Materialbedarf zu konkretisieren. Regelmäßige Übungen sollen zugleich dazu beitragen, Abläufe zu überprüfen, die Zusammenarbeit der Beteiligten zu stärken und die Notfallorganisation kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Hinweis

Die nicht öffentliche Übung fand am Mittwoch, 2. September 2026, im Vorderen Schlosshof des Residenzschlosses Ludwigsburg statt. Bildmaterial steht für die redaktionelle Presseverwendung zur Verfügung.

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2025 besuchten über 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsruine Hohentwiel.

Baden-Württemberg
Staatliche Schlösser
und Gärten

Pressemitteilung

3 Seiten

11. September 2026

Kontakt
Residenzschloss Ludwigsburg
Schlossstraße 30
71634 Ludwigsburg
Telefon +49 (0) 71 41.18 64 00
info@schloss-ludwigsburg.de
www.schloss-ludwigsburg.de
www.schloesser-und-gaerten.de

Ihr Pressekontakt Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)7 11.6 66 01 38, presseservice@schloesser-und-gaerten.de

Bilddownload Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“ / „Pressebilder“)

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2025 besuchten über 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsruine Hohentwiel.